



13. Februar 2025

Inhalt:

- **Große Auswirkungen durch den Energiezertifikatshandel auf den Gartenbau befürchtet**
Gesetz zur Anpassung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes verabschiedet
- **Projektträger beim Bundesprogramm Energieeffizienz wechselt 2026 von der BLE zur FNR**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr hätte mit einer tollen IPM so gut starten können...

Große Auswirkungen durch den Energiezertifikatshandel auf den Gartenbau befürchtet

Gesetz zur Anpassung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes verabschiedet

Am 31. Januar 2025 wurde von einer großen Mehrheit der Fraktionen im Bundestag (SPD, Bündnis 90/die Grünen und CDU/CSU) die Erweiterung des Emissionshandelssystems (ETS-2), im Rahmen der Novelle des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG-Europarechtsanpassungsgesetz 2024), beschlossen. Woran der ZVG scharfe Kritik übt und zuvor in einer Vielzahl von Stellungnahmen gewarnt hatte.

Ab **2027** werden demnach auch **landwirtschaftlich genutzte Brennstoffe** in Deutschland vom nationalen Emissionshandel in das neue ETS-2 -System überführt, was bedeutet, dass auch fossile Brennstoffe, die im Gartenbau eingesetzt werden, ab diesem Zeitpunkt **CO₂-Preisen im freien Markt** unterliegen.

Diese Maßnahme könnte weitreichende Auswirkungen auf die Branche haben, da die Einbindung des Sektors in den ETS-2 **in der EU nicht einheitlich** geregelt ist.

Die Einbindung im ETS-2 nicht erfasster Sektoren ist als **Opt-in-Möglichkeit** den Mitgliedsstaaten freigestellt. **Deutschland hat sich für den landwirtschaftlichen Sektor dafür entschieden.**

Der ZVG warnt davor, dass dies in Deutschland zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen, insbesondere gegenüber den Niederlanden, mit ihrer Branchenvereinbarung führt. Der ZVG fordert deutliche Entlastungsmaßnahmen, eine wirkliche Harmonisierung innerhalb der EU und eine unbürokratische Carbon-Leakage-Regelung.



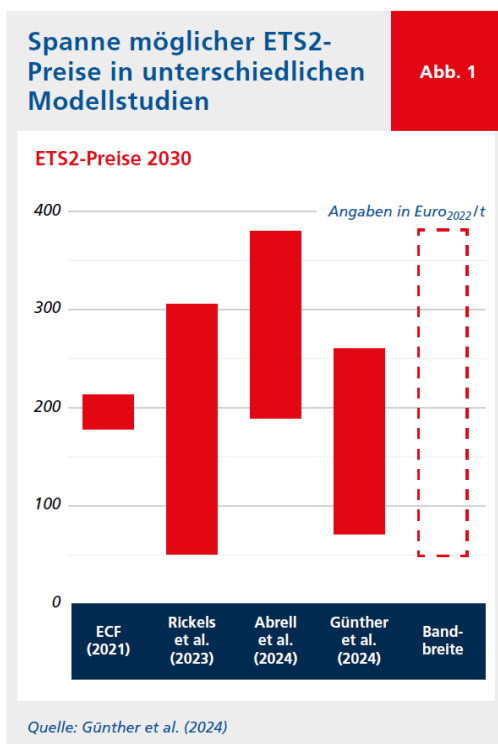
Bereits jetzt zeigt sich, dass die Einführung der CO₂-Bepreisung seit 2021 die Produktionskosten im Gartenbau signifikant erhöht hat. Der ZVG bekräftigt daher seine Forderung nach einer unbürokratischen Carbon-Leakage-Regelung, die sicherstellt, dass kleine und mittlere Unternehmen im Gartenbau nicht benachteiligt werden. Die bisherigen Antragsverfahren zielen auf große industrielle Unternehmen ab. Der **Teilsektorenantrag** des ZVG für den **Zierpflanzenbau** wurde Ende des Jahres leider **abgelehnt**. Die Anträge für den Unter-Glas-Gemüsebau und den Pilzanbau liegen noch in Brüssel zur Prüfung (Eingereicht wurden sie 2022!).

Für die Betriebe bedeutet dies umso mehr, alle **Investitionen genau auf den Prüfstand** zu stellen. Leider ist das Bundesprogramm Energieeffizienz, das unterstützend wirken könnte, aus haushälterischen Gründen immer noch ausgesetzt. Offen ist dagegen noch das [BAFA/KfW-Programm](#). Über das Modul 2, Prozesswärme, kann über die BAFA eine Investitionsförderung, alternativ über die KfW eine Zinsverbilligung, beantragt werden.

Hintergrund:

Der ETS-2 (Emissionshandelssystem für den Sektor der Gebäude und des Straßenverkehrs) ist eine Erweiterung des bestehenden EU-Emissionshandels. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen in diesen Bereichen zu reduzieren, indem Unternehmen verpflichtet werden, Emissionszertifikate zu erwerben, um ihre Emissionen auszugleichen.

In vielen Berechnungen wird deutlich, wie unkalkulierbar die ETS-Preise sein werden:



ETS 2 - CO₂-Preis: Markt (Versteigerung)

- Mercator Research Institutes:
2027: ein Preis von ca. **220 Euro** pro t CO₂
- Friedrich-Ebert-Stiftung:
Bandbreite zwischen **60 und 380 Euro** pro Tonne CO₂

Aktuell liegt der Preis in Deutschland bei 55€/t CO₂



Projektträger beim Bundesprogramm Energieeffizienz wechselt 2026 von der BLE zur FNR

Wie das Bundesministerium (BMEL) mitteilt, wird sich der zuständige Projektträger beim Bundesprogramm zur Förderung der Energieeffizienz im Gartenbau ab 1.1.2026 ändern. Nach vielen Jahren bei der BLE soll dann die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) die Bearbeitung der Anträge und die Weiterentwicklung des Programms übernehmen.

Nach Mitteilung der Beteiligten soll die Bearbeitung der vorliegenden Anträge noch bei der BLE erfolgen.

Wir werden Sie informieren, wenn es dazu weitergehende Informationen gibt und hoffen, dass das Programm möglichst bald wieder geöffnet wird.

Für das Team Energie im ZVG
Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Harring und Dr. Hans-Joachim Brinkjans

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
<mailto:info@bundesverband-zierpflanzen.de>